



Das Geschäftsleitungsteam ab 2021 (von links): Christoph Egloff, Nicole Fülleemann, Zbigniew Gruchola (Leiter Wohnen - Ateliers) und Urs Jakob Foto: zVg

Neue Führungsstrukturen

Neuerung bei der Stiftung MBF ab 2021

(pd) Mit dem Ausfall des ehemaligen Geschäftsleiters der Stiftung MBF Jean-Paul Schnegg ab November 2019 und der Kürzung der Leistungspauschalen des Kantons Aargau für das Jahr 2021 standen Geschäftsleitung und Stiftungsrat vor einer grossen Herausforderung.

Um die Leitung der Stiftung sicherzustellen und die Sparvorgaben des Kantons umsetzen zu können, mussten laut der Stiftung MBF innovative Lösungen gefunden werden. Während dieser Zeit übernahmen Nicole Fülleemann (Leiterin Dienste), Urs Jakob (Leiter Betriebe), Zbigniew Gruchola (Leiter Wohnen - Ateliers) und Christoph Egloff (Leiter Betriebe), die Co-Geschäftsleitung ad interim.

Urs Jakob, Leiter HPS Fricktal, und Zbigniew Gruchola, Leiter Wohnen - Ateliers, traten im Verlaufe dieses Jahres in die Stiftung MBF ein und ergänzten das Geschäftsleitungs-Team.

Im Sommer 2020 erarbeiteten Stiftungsrat und Geschäftsleitung in einem gemeinsamen, intensiven Prozess das zukünftige Führungsmodell der Stiftung MBF. Dieses beinhaltet die folgenden Entscheide: Die Stelle Geschäftsleiter/-

in wird nicht nachbesetzt und die Struktur der Stiftung MBF wird um eine Führungsebene reduziert, und die Geschäftsleitung als Team bildet zukünftig das oberste operative Führungsorgan. Das Geschäftsleitungs-Team ab dem 1. Januar 2021 bilden Christoph Egloff (Leiter Betriebe), Nicole Fülleemann (Leiterin Dienste), Zbigniew Gruchola (Leiter Wohnen - Ateliers) und Urs Jakob (Leiter HPS Fricktal).

«Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass das Geschäftsleitungs-Team kompetent besetzt ist und die einzelnen Persönlichkeiten, mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen, die Stiftung MBF verantwortungsvoll führen werden», teilt die Stiftung MBF mit.

«Mit dem neuen Modell soll sich aber auch die Führungshaltung der Stiftung MBF verändern. Zu entwickeln und fördern gilt es eine Kultur des Zumutens und des Vertrauens, der Ermächtigung und der Selbstorganisation. Für die Stiftung MBF, deren Angestellte und für die der Stiftung anvertrauten Menschen mit Behinderung wurde damit eine sehr gute, weitsichtige Entscheidung getroffen», ist man überzeugt.

Aargau

Informationen zu den Wahlen vom 18. Oktober

(pd) Ab sofort werden den Stimmberechtigten des Kantons Aargau die Wahlunterlagen für die Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 18. Oktober zugesandt. Die Staatskanzlei stellt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zusätzlich zu den gedruckten Wahlunterlagen online diverse weitere Informationen zur Verfügung, unter anderem auch Wahlunterlagen in verschiedenen Formen.

In knapp drei Wochen, am 18. Oktober, finden die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rats und des Regierungsrats statt. Die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhalten mit den gedruckten Wahlunterlagen die Wahlzettel beziehungsweise Listen zugestellt sowie die Wahlprospekte der Parteien und Gruppierungen, die sich an den Grossratswahlen beteiligen. Zusätzlich stehen weitere Informationen zu den Wahlen sowie die Portraits aller Kandidierenden unter www.ag.ch/wahlvorschau zur Verfügung.

Wahlunterlagen in verschiedenen Medienformen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhalten mit den Wahlunterlagen auch eine ausführliche Wahlanleitung in gedruckter Form zugestellt. In Ergänzung dazu ist unter www.ag.ch/wahlen2020

ein Video abrufbar, das die Grossrats- und Regierungsratswahlen kurz und einfach erklärt. Es soll Interessierten helfen, die Wahlunterlagen formal korrekt auszufüllen.

Das Wahlverfahren für die kantonalen Wahlen wird oft als kompliziert empfunden und stellt für einen Teil der Stimmberechtigten eine Herausforderung dar, insbesondere Personen mit Les- und Lernschwierigkeiten sowie Menschen mit Behinderungen. Aus diesem Grund stellt die Staatskanzlei erstmals auch eine Wahlanleitung in sogenannter «Leichter Sprache» (Sprachstufe A2) zur Verfügung, wie sie bereits auch in anderen Kantonen für die Nationalratswahlen 2019 herausgegeben worden ist. Diese wurde von der Organisation Capito Zürich verfasst und kann online unter www.ag.ch/wahlen2020-leichte heruntergeladen und ausgedruckt werden.

In der Wahlanleitung wird das Wahlverfahren einfach und verständlich erklärt. Diese ermöglicht den betroffenen Stimmberechtigten, das Vorgehen besser zu verstehen und sich an der Wahl zu beteiligen. Die Wahlanleitung in «Leichter Sprache» versteht sich als Ergänzung und Einstiegschritte zum Wahlverfahren. Rechtlich verbindlich bleibt die offizielle Wahlanleitung der Staatskanzlei, die den Wahlunterlagen beiliegt. Beide Wahlunterlagen sind online als barrierefreie PDF-Dateien abrufbar.

Parteien

CVP-Bezirksparteipräsident und Grossratskandidat Daniele Mezzi in Eiken

(cvp) Der Bezirksparteipräsident der CVP und Grossratskandidat Daniele Mezzi war am Dienstag letzter Woche in Eiken vor der Landi anwesend. Viele tolle Begegnungen und Gespräche konnte Mezzi mit der Bevölkerung führen. Als Präsent wurden Kochlöffel verteilt.

Daniele Mezzi freut sich auf weitere spannende Begegnungen mit der Bevölkerung im gesamten Bezirk Laufenburg. Unser Bild: Daniele Mezzi auf Strassen-tournee in Eiken. Foto: zVg



Rotary setzt sich im Regen für neue Trockenmauer ein

Unter der Leitung des Natur- und Vogelschutzes Möhlin

(mh) 35 Rotarierinnen und Rotarier der Rotary Clubs Laufenburg-Fricktal und Rheinfelden-Fricktal trafen sich am Samstag, 26. September, um unter der Leitung des Natur- und Vogelschutzes Möhlin einen Grosseinsatz im Burstelreservat durchzuführen.

Das Wetter zeigte sich leider eher von der garstigen Seite und nach zwei Stunden goss es aus vollen Kübeln. Dies hielt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht davon ab, in guter Stimmung vollen Einsatz zu zeigen: Hecken, Rosen und Bäume zurückschneiden, Steinwälle ausjäten und zu guter Letzt Teiche von Rohrkolben und Binsen befreien. Das Ausjäten der Teiche stellte sich als schwierig heraus, vor allem wegen der Kälte und dem recht glitschigen Untergrund. So wurde manch einer klitschnass und bis auf die Knochen durchgefroren.

Der Einsatz hat sich gelohnt, nicht nur, weil eine riesige Menge Biomasse aus



Tatkräftiger Einsatz der Rotarier im «Burstel»

Foto: zVg

dem Reservat entfernt werden konnte, sondern weil die Rotarierinnen und Rotarier aus beiden Clubs bei diesem gemein-

samen Hands-on-Projekt die Chance hatten, sich von ihrer unerschrockenen, zupackenden Seite kennenzulernen. Ein toller Erfolg.

Neue Trockenmauer

Der eigentliche Grund für diesen Einsatz war ja der Neubau einer Trockenmauer im Reservat in Analogie zum Jahre 2002, als man eine erste Mauer gebaut hatte. Die neue Mauer steht nun bereit und bietet Schutz und Unterkunft für Reptilien, Amphibien, Wildbienen, Wiedehopf und seltene Pflanzen. Eigentlich wollte man die neue Mauer an diesem Tag würdevoll als Gemeinschaftswerk einweihen, aber das Wetter liess es nicht zu. So ging man nach der Arbeit direkt zum verdienten Mittagessen in die Scheune des nahegelegenen Bauernhofes von Ruedi Ulrich und liess sich die Grilladen und den Kartoffelgratin schmecken. Alle freuen sich auf eine Einweihung der Mauer im nächsten Jahr, hoffentlich bei bestem Wetter. Vielen herzlichen Dank an alle, die tatkräftig bei diesem Einsatz mitgemacht haben.



Die neue Trockenmauer

Foto: zVg

Fehlerhafte Wahlzetteln im Bezirk Laufenburg

(pd) Den Stimmberechtigten des Kantons Aargau wurden die Wahlunterlagen für die Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 18. Oktober zugestellt. Aufgrund von Rückmeldungen stellte sich heraus, dass vereinzelt Wahlzetteln fehlerhaft sind. In diesem Fall können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger diese bei ihren Gemeinden oder beim Kanton nachbezogen.

In der letzten Woche haben die 210 Aargauer Gemeinden knapp 450'000 Wahlunterlagen versandt. Diese enthalten unter anderem die Wahlzettel für die Regierungsratswahlen sowie eine Wahlzettelgarnitur für die Grossratswahlen, welche für jeden Bezirk unterschiedlich ist.

Im Bezirk Zofingen wurde aufgrund Rückmeldungen von Stimmberechtigten fest-

gestellt, dass vereinzelt Wahlzettelgarnituren der Grossratswahlen fehlerhaft sind. Auch in der Stadt Laufenburg wurden einzelne fehlerhafte Wahlzettelgarnituren versandt. Beide Garnituren der Bezirke Zofingen und Laufenburg enthalten Wahllisten doppelt - dafür fehlen andere Wahllisten.

Fehler im Druckprozess

Im Bezirk Laufenburg wurde der aufgrund eines technischen Fehlers im Druckprozess geschehene Fehler bereits vor dem Versand der Wahlunterlagen an die Stimmberechtigten entdeckt, woraufhin die Wahlzettelgarnituren neu gedruckt und den Gemeinden neu zugestellt worden sind. Die Stadt Laufenburg hat sich aus zeitlichen Gründen dafür entschieden, den ersten Druck der Wahlzettelgarnituren zu verwenden, in der Absicht, diese vor der Verpackung und des Versands an ihre rund 2000 Stimmberechtigten zu kontrollieren - dennoch sind vereinzelt fehlerhafte Wahlzettelgarnituren versandt worden. In diesem Fall ist ebenfalls nur von ganz wenigen fehlerhaften Wahlzettelgarnituren auszugehen.

Der Druck und die Zusammenstellung der Wahlzettelgarnituren erfolgte zentral durch eine spezialisierte Druckerei und unter hohen Sicherheitsauflagen. Erste Abklärungen haben ergeben, dass beim Heften der Wahlzettelgarnituren fälschlicherweise und unbemerkt ein Falzbogen doppelt aufgelegt wurde. Dieser Arbeitsschritt wird grundsätzlich systematisch kontrolliert, weshalb auch hier davon auszugehen ist, dass auch im Bezirk Zofingen nur ganz vereinzelt Wahlzettelgarnituren vom Fehler betroffen sind.

Austausch der Wahlzettelgarnituren bei Gemeinden und Kanton möglich

Die Staatskanzlei hat die Gemeinden und die an den Wahlen teilnehmenden Parteien und Gruppierungen über den Fehler informiert. Die Gemeinden und auch die Staatskanzlei verfügen über Reserveunterlagen. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, welchen eine fehlerhafte Wahlzettelgarnitur zugestellt worden ist, können diese bei ihrer Gemeinde oder direkt bei der Staatskanzlei austauschen.

Versand fehlerhafter Wahlzettelgarnituren

FDP und SP Aargau verlangen aktive Massnahmen zur Korrektur

(fdp/sp) Die Staatskanzlei des Kantons Aargau hat am Montag mitgeteilt, dass in der Stadt Laufenburg sowie im Bezirk Zofingen fehlerhafte Wahlzettelgarnituren für die Grossratswahlen vom 18. Oktober zugestellt worden sind. FDP Aargau und SP Aargau erwarten von der Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden, dass die Korrektur

dieses Fehlers umgehend proaktiv angegangen wird. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die möglicherweise eine fehlerhafte Wahlzettelgarnitur erhalten hätten, so die beiden Parteien in einer gemeinsamen Medienmitteilung, seien umgehend mit einem Informationsschreiben zu bedienen. Idealerweise sei diesem Schreiben eine korrekte Wahlzettelgarnitur beizulegen. Die Durchführung von fairen Wahlen mit Chancengleichheit für alle teilnehmenden Parteien und Gruppierungen sei von höchster Wichtigkeit für eine funktionierende und glaubwürdige Demokratie. Die Korrektur des Fehlers ist aus Sicht von

FDP und SP eindeutig eine Bringschuld der Behörden. Ein blosser Hinweis oder eine Meldung in den Medien (Zeitung, Fernsehen, Soziale Medien etc.), dass korrekte Wahlzettelgarnituren durch die betroffenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden könnten, reichte nicht aus. Damit würden nicht alle Stimmberechtigten erreicht. Dass einzelne Stimmberechtigten allenfalls zwei Garnituren erhalten hätten, sei aus demokratischer Sicht unproblematisch, da letztlich pro stimmberechtigte Person nur eine Liste eingereicht werden könne.